

## Neue Vorstandsmitglieder beim SLV

Verbandspräsident Jürg Minger (*Bildmitte*) eröffnete die 84. ordentliche Mitgliederversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbands (SLV) mit einem Überblick über die weltpolitische und wirtschaftliche Lage. Er gab dabei seine Einschätzung von möglichen Auswirkungen auf die Landtechnik-Branche bekannt. Konkreter ging er jedoch auf die heimischen Strukturen des Landmaschinenhandels ein. So stellte er provokativ die Frage in die Runde, ob es den heutigen Händlervertrieb noch brauche. Ohne dazu jedoch eine konkrete Antwort zu geben, zeigte er akribisch die Voraussetzungen auf, die heute ein Landmaschinenhändler erfüllen muss, will er langfristig überleben können. So seien eine solide Finanzierung, ein ansprechender Auftritt, Kundennähe und Kundenbetreuung ebenso

wichtig wie das eigentliche technische Know-how.

Der SLV verzeichnet bei sieben Austritten und einer Neuaufnahme (Sepp Knüsel AG) aktuell 141 Mitglieder. Die Jahresrechnung 2022/2023 schliesst dank den Agrama-Einnahmen mit einem saten Plus von CHF 100 000.– ab. Das Budget für das laufende Jahr rechnet mit einer schwarzen Null. Für Ueli Peter übernimmt Alfred Hofer die Funktion des Hallenchefs an der Agrama. Für den

nach fast 30-jähriger Vorstandstätigkeit zurücktretenden Kurt Bachmann (er verbleibt jedoch in der Ausstellungskommission der Agrama) rückt Aron Schmid (ebenfalls von Ad. Bachmann, *Bild links*) nach, während Sébastien Stauffer (*Bild rechts*) vom gleichnamigen Familienbetrieb in Les Thioleyres den Vorstand ergänzt. Die Vorarbeiten für die Agrama 2024 sind gemäss SLV-Geschäftsführer Pierre-Alain Rom angelaufen, neu wird ein Türchen für die Kommunaltechnik geöffnet, aber nur, soweit sie für Landwirte als Ergänzungsgeschäft wichtig ist. An der Agrama 2024 wird Landtechnik Schweiz wiederum in Zusammenarbeit mit dem SLV den «Swiss Innovation Award» ausschreiben, damit den heimischen Entwicklungen eine gute Plattform geboten werden kann.

